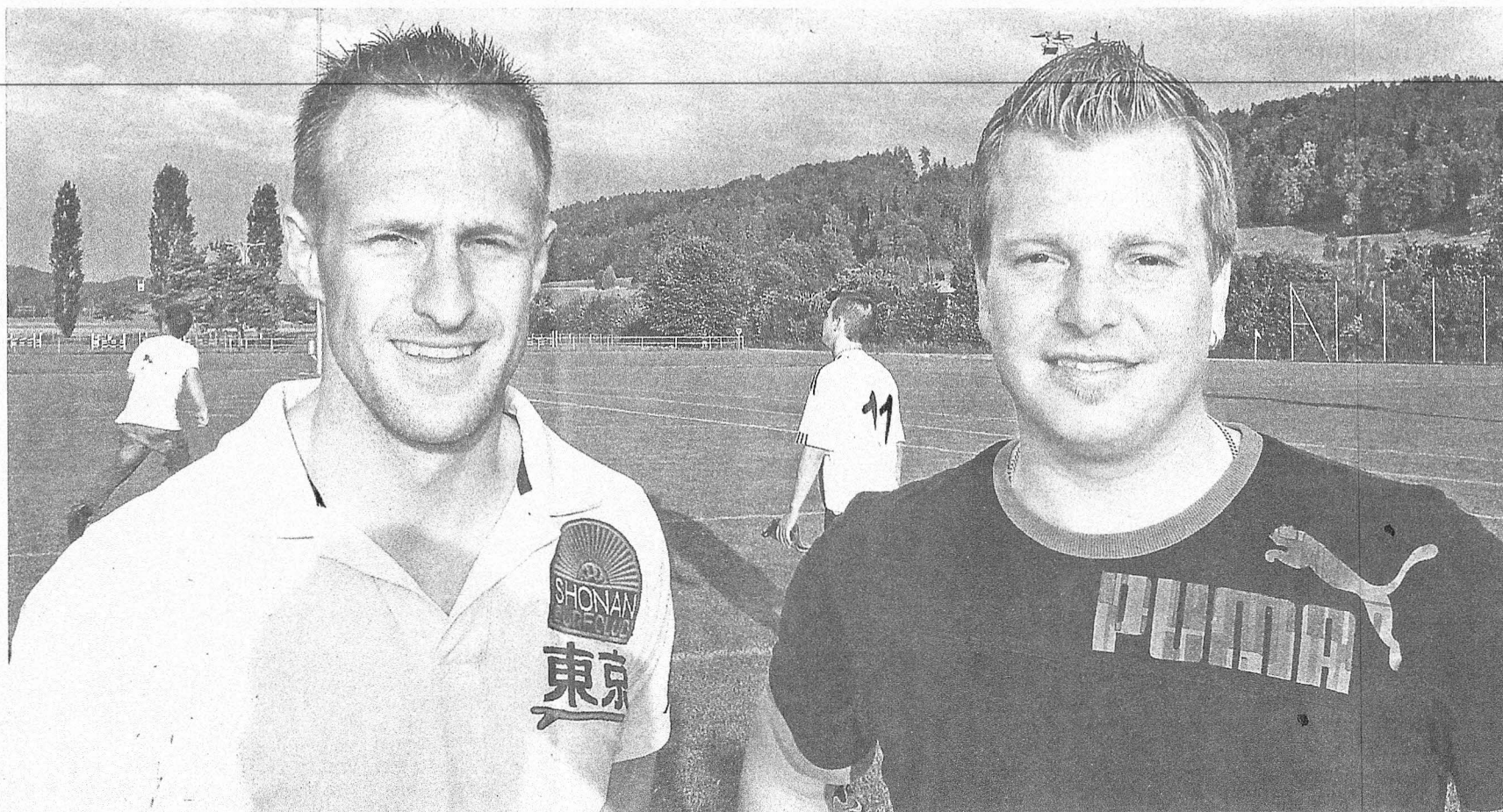


FC Elgg mit Kantersieg gegen den Tabellendritten

Bei perfekten äusseren Bedingungen gelang dem FC Elgg am letzten Samstag die wohl beste Saisonleistung. Das Spitzenteam Oberwinterthur 2 wurde mit 5:1 vom Platz gefegt. Dazu wurde der Trainer für die kommende Saison vorgestellt.

ELGG - Die enttäuschende 3:4 Niederlage beim Abstiegskandidaten FC Newborn sowie der ungenügende Trainingsbesuch hatten dazu geführt, dass sich der FC Elgg und Trainer Roger Nicolet in gegenseitigem Einvernehmen trennten, wie es so schön im Fussballjargon heisst. Mit Interimstrainer Marcel Wolfensberger sollte die Mannschaft die Freude am Fussball zurückfinden, was ihr auch ausgezeichnet gelang. Von Anfang an machte der Heimklub viel Druck und erzielte durch Mendi Sacipi schon nach sechs Minuten das 1:0. Nach gerade mal 15 gespielten Minuten fabrizierte das Spitzenteam aus Oberwinterthur mit einem kuriosen Eigentor das 2:0. Der FC Elgg baute nach



Der neue Trainer Roger Remy (links) und der erfolgreiche Interims-Trainer Marcel Wolfensberger.

Nach gerade mal 15 gespielten Minuten fabrizierte das Spitzenteam aus Oberwinterthur mit einem kuriosen Eigentor das 2:0. Der FC Elgg baute nach den ersten 20 Minuten etwas ab und kassierte in der 31. Minute nach einer Standardsituation das 2:1. Mit dieser verdienten Führung ging es zum Pausentee.

Tolle zweite Halbzeit

Bis zur 60. Minute ereignete sich in dieser intensiven Partie nicht viel Nennenswertes. Mit der Einwechslung von Georg Maag gewann das Angriffsspiel des Heimteams deutlich an Schwung.

Der neue Trainer Roger Remy (links) und der erfolgreiche Interims-Trainer Marcel Wolfensberger.

In der 63. Minute konnte der Topscorer des Heimteams nur mit einem Foul gestoppt werden. Arsim Lumani, sonst ein verlässlicher Elfmeterschütze, trat den Ball aber zu schwach und der Gästetorhüter konnte parieren. So dauerte es bis zur 85. Minute, ehe das erlösende und hochverdiente 3:1 fiel. Nach einer gelungenen Freistossflanke Arsim Lumanis traf Pascal Forrer zur Vorentscheidung. Drei Minuten später erzielte Georg Maag das 4:1 – ein Tref-

fer der Kategorie Traumtor. Wieder nur zwei Minuten später tankte sich Jürg Bosshard gekonnt auf der linken Seite durch und passte in die Mitte, wo Arey Niederöst zum 5:1 traf.

Interimstrainer Marcel Wolfensberger zeigte sich nach der Partie gut gelaunt und sehr zufrieden: «Wir wollten eine Reaktion zeigen auf das letzte Spiel und den Trainerwechsel. Wir hatten die Einstellung zum Siegen. Vor allem die ersten 20 Minuten waren ausgezeich-

net. Wir kamen während des ganzen Spiels kaum je in Bedrängnis.»

Der neue Trainer

Zwei Runden vor Schluss belegt der FC Elgg weiterhin Rang 6 in der Viertliga-Gruppe 11, allerdings nur zwei Verlustpunkte hinter dem FC Oberwinterthur 2, welcher nach dieser Partie weiterhin auf Platz 3 liegt. Ausserdem kann der FC Elgg im abschliessenden Heimspiel

vom 25. Juni das Zünglein an der Waage spielen, wer Ende Saison aufsteigen wird: Seuzach oder Weisslingen.

Präsident Peter Schwarz baut bereits an der Mannschaft für die kommende Saison und konnte seinem Team den neuen Trainer Roger Remy vorstellen. Assistentstrainer in der nächsten Saison wird Marcel Wolfensberger, dessen erster Einsatz als Chefcoach äusserst erfolgreich war.

OLIVER FUHRER

Bild: Oliver Fuhrer

Vier Zweige

Am Glarner Kantonalen Nachwuchsschwingfest in Näfels erkämpfen sich die Nachwuchsschwinger des Schwingklubs Winterthur vier Zweige.

SCHWINGEN – Bei den Jahrgängen 1999/2000 platzierte sich Philipp Lehmann (Humlikon) im Rang 6c und 57,00 Punkten. Dies dank vier Siegen, einer Niederlage im dritten und einem Gestellten im vierten Umgang. Im Gang um den Zweig besiegte der 12-Jährige Michael Dörflinger (Seewis) mit der Höchstnote und holte den dritten Zweig der Saison. In der gleichen Kategorie belegte Lars Urbanitzky (Rikon) mit zwei Siegen, einem Unentschieden und drei Niederlagen Rang 17a.



Philipp Lehmann (oben) eroberte sich in Näfels den dritten Zweig der Saison und Karriere.

Bild: (tre)

Weibels Zweig

Der Winterthurer Lucien Weibel errang den Zweig mit drei Siegen, einem Ge-

stellten zum Auftakt und zwei Verlustpartien. Am Schluss hatte der 14-Jährige 56,50 Punkte auf seinem Konto (1997

/1998). Weibel ergatterte sich den zweiten Zweig der Karriere. Der 13-jährige Kollbrunner Christian Lanter verpasste



Lars Werren (oben) hohlte sich in Näfels den ersten Zweig überhaupt.

Bild: Lukas Nigg